

Erfahrungsbericht Marmara Universität Istanbul Türkei WiSe 22/23

Studiengang: Zwei-Fächer-Bachelor mit dem Berufsziel Schule: Germanistik und Philosophie/ Werte und Normen

Zeitraum: WiSe Sept. 22 – Feb. 23

Vorbereitung:

Bereits zu Beginn meines Lehramtstudiums recherchierte ich nach Möglichkeiten, ob ein Auslandsaufenthalt möglich ist, um auch im Ausland Erfahrungen sammeln zu können. Denn eine Lehrerin zu sein bedeutet, nicht nur fachliche Kenntnisse zu vermitteln, sondern auch Lebenserfahrungen mit auf den Weg seiner SchülerInnen zu geben. Erfahrungen bzw. ein befristetes Leben im Ausland bereichern die Persönlichkeit, erweitern den Horizont und tragen womöglich zudem dazu bei, dass man seinen aktuellen Standpunkt im Leben nachdenklich betrachtet. Im Januar 2022 begann der Bewerbungsprozess, ich wurde schnell von meinem Department Coordinator nominiert. Hierbei stellte ich bereits fest, dass die Bürokratie in der Türkei sehr verlangsamt abläuft und man leider erst nach mehrmaligen Mails eine Rückmeldung erhält. Die Checkliste von meiner Heimatuniversität hat mir während des ganzen Vorbereitungsprozesses gut geholfen, um alle erforderlichen Schritte auszuführen, bevor das Auslandssemester beginnt. Diese Checkliste lässt sich auf der Website der Universität Oldenburg finden, bzw. auch vonseiten des International Office erhält man dieses Dokument. Gespräche mit KommilitonInnen, die bereits ein Auslandssemester gemacht haben, sind sehr hilfreich und haben mich außerdem im gesamten Bewerbungs-/ Vorbereitungsprozess unterstützt. Zudem lohnt es sich, einen Antrag für Auslandsbafög zu stellen, denn auch wenn man im Inland kein Bafög erhält, ist dies möglich. Da der Prozess dauert, sollte man das Auslandsbafög so früh wie möglich, mindestens 6 Monate vor Beginn des Auslandssemesters beantragen.

Anreise:

Nachdem ich meine Zusage erhalten habe, und zudem von der Marmara-Universität über den Beginn des Semesters informiert wurde, habe ich meinen Flug über Turkish Airlines zum IST Flughafen gebucht. Damit man keine hohen Preise für den Flug bezahlt, empfiehlt es sich so früh wie möglich zu buchen. Es gibt mehrere Fluggesellschaften (Lufthansa, Pegasus, etc.), die Flüge nach Istanbul anbieten. Da Turkish Airlines aber mehr Gepäck (40 kg Aufgabegepäck + 8 kg Handgepäck, statt 23kg bzw. 30 kg Aufgabegepäck + 8 kg

Handgepäck) anbietet, wenn man sich dort mit einem „Studentenstatus“ registriert, und ich grundsätzlich bei allen vergangenen Flügen zufrieden war, habe ich Turkish Airlines gewählt. Um zu seiner Unterkunft zu kommen, gibt es die Shuttle-Busse „Havaist“, die im Gegensatz zu Taxen eine günstige Alternative sind.

Unterkunft:

Dadurch dass ich bereits Verwandte in Istanbul habe und eine meiner dort lebenden Tanten mir angeboten hat, für die Dauer des Auslandssemesters bei ihr zu leben, hatte ich großes Glück. Denn eine Wohnung zu angemessenen Preisen zu finden ist sehr schwierig und abgesehen davon, kann ich nach meiner Bekanntschaft mit Erasmus-FreundInnen nur auf den Weg mitgeben, dass es sinnvoll ist, sich eine Wohnung erst vor Ort zu suchen und dabei nach Möglichkeit sogar eine WG zu gründen, um den hohen Mietpreisen standhalten zu können. Eine WG bietet daneben auch die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen. Hilfreich bei der Suche nach einer Wohnung sind auch die „Erasmus-Whatsappgruppen“ in denen Wohnungsanzeigen gepostet werden. Auch über Facebook werden Anzeigen veröffentlicht, in den Erasmus-Profilen auf Facebook werden auch die Whatsapp-Links eingefügt, in denen viele nützliche Informationen weitergeleitet werden. Denn leider stellt die Marmara-Universität selbst keine Wohnungen zur Verfügung.

Studium an der Gasthochschule:

Zunächst ist zu erwähnen, dass die Marmara-Universität zu den ältesten Universitäten in der Türkei gehört und auch einen guten Ruf genießt. Auf dem Hauptcampus, genauer in der Fakultät für Erziehungswissenschaften, der sich in Göztepe (Kadiköy) befindet, fanden all meine Kurse statt. Verglichen mit der Uni Oldenburg ist das Anforderungsniveau niedriger, sodass es mir nicht schwerfiel, alle Prüfungen zu bestehen. Die DozentInnen erwiesen sich als hilfsbereit und kooperationsfähig und standen bei Fragen bzw. Problemen jederzeit zur Verfügung. Darüber hinaus haben auch einige (einheimische) KommilitonInnen aus den Kursen Ihre Hilfe angeboten, was mir den Einstieg in das Studentenleben an der Marmara-Universität erleichtert hat. So konnte ich erfahren, dass die Lehrmaterialien für das Semester von den jeweiligen DozentInnen der Kurse in einem Copyshop direkt gegenüber der Universität abgegeben werden. Jeder Student/ Jede Studentin kann sich dann kostenpflichtig die Materialien dort kopieren lassen. Um für seine Prüfungen zu lernen bzw. „Unikram“ zu erledigen, bietet die Universität auf dem Göztepe-Campus der Marmara-Universität eine angenehme ruhige Atmosphäre. Für das Betreten der Bibliothek ist allerdings die „Öğrenci kart“ notwendig, die man am Eingang scannen muss. Alle wichtigen Informationen zu der „Öğrenci kart“ werden vom International Office der Marmara-Universität weitergeleitet. Grundsätzlich ist zu erwähnen, dass während der Prüfungsphase, viele Bibliotheken und auch

„Lern-Cafés“ sehr überfüllt sind und man daher nur schwer einen Platz findet. Das Angebot in Istanbul ist hierbei sehr vielfältig, sodass es sich trotzdem lohnt, verschiedene „Locations“ zu besuchen. Ich habe diese Möglichkeit genutzt, indem ich die besuchten „Locations“ auch mit meinen geplanten Aktivitäten verknüpft habe. Dementsprechend habe ich produktive und gleichzeitig abwechslungsreiche Tage erlebt. Zur Anrechnung von Kursen kann ich noch nichts sagen, da diese Angelegenheit noch nicht abgeschlossen ist.

Alltag und Freizeit:

Istanbul ist so eine vielfältige Stadt, in der es immer etwas zu erleben gibt. Es wird nie langweilig. Die Spanne reicht hier vom Spaziergängen am Meer, Fahrt mit der Fähre bis hin zu vielfältigen Shoppingmöglichkeiten in Einkaufszentren und Bazaaren bis hin zu Tagestrips auf benachbarte Inseln wie z.B. Büyükada, auf denen man abseits von der Großstadt auch das Fahrradfahren genießen kann. Je Ecke von Istanbul ist mit Geschichte bestückt und macht Istanbul umso sehenswerter und interessanter. Mit der „Müzekart“ kann man zudem viele Museen und Paläste reduziert oder gar kostenlos besuchen. Diese kann man nach Erhalt seiner „Öğrenci kart“ (Studentenkarte von der Gastuniversität) direkt in einem Museum/Palast beantragen und schließlich ein Jahr lang benutzen. Darüber hinaus ist zu erwähnen, dass es vielfältige öffentliche Verkehrsmittel gibt: Fähre, U-Bahn, Marmaray-Tunnel unter dem Bosphorus („Marmaray“), Bus, Metrobus, etc. Wie hier ersichtlich wird bestehen viele Möglichkeiten, um in Istanbul von A nach B zu kommen. Mit der „Istanbul kart“ kann man zudem als StudentIn all diese Möglichkeiten in ermäßigter Form nutzen. Diese Karte muss man genauso wie die „Müze kart“ mithilfe seiner „Öğrenci kart“ beantragen. Genauere Informationen gibt aber auch die Marmara-Universität. Als StudentIn lädt man ein Abo mit 200 Fahrten auf, die man einen Monat nutzen kann. Es lohnt sich wirklich jegliche Art dieser Verkehrsmittel zu nutzen, um Istanbul auf unterschiedliche Weise kennenzulernen. Dadurch dass ich diese Möglichkeit voll ausgenutzt habe, konnte ich Istanbul als „Einheimische“ näher kennenlernen und bin vertrauter mit dieser Metropolstadt geworden.

Fazit:

Zusammenfassend kann ich sagen, dass dieses Auslandssemester eine große Bereicherung für mich war. Ich konnte nicht nur das Studentenleben in einem Land mit anderem Bildungssystem und Lebensstandard kennenlernen, sondern mich auch gleichzeitig persönlich weiterentwickeln. Jeden Tag, den ich in Istanbul erleben durfte, nahm ich als Erfahrung in meinen Lebenslauf auf. Ich habe neue Menschen kennengelernt, mit denen ich das Vergnügen haben durfte, Istanbul vielfältige Aktivitäten kennenzulernen. Bisher habe ich Istanbul nur als Urlaubsort im Rahmen von paar Wochen Aufenthalt besucht und gesehen. Dort stellte ich bereits fest, dass es unmöglich ist, Istanbul Schönheit in ein paar Wochen zu

sehen. Dennoch muss ich auch am Ende meines Auslandssemester festhalten, dass auch ein halbes Jahr nicht ausreichend ist, um Istanbul's Vielseitigkeit kennenzulernen. Ich bin sehr froh, diese wertvolle Erfahrung gemacht zu haben und bereue keine Minute, die ich in Istanbul verbringen durfte.

Abschließend möchte ich noch gerne ein paar Apps empfehlen, die mir meinen Alltag in Istanbul erleichtert haben: „Moovit“ ist vergleichbar mit der „DB App“ und hat mir die Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln erleichtert. Zum Bestellen von Essen kann ich die Apps „Getir“, „Yemeksepeti“ und „Trendyol“ empfehlen. Mit diesen Apps kann man sich neben Essen auch Lebensmittel aus dem Supermarkt nach Hause liefern lassen.